

**Jährlicher Durchführungsbericht für das Ziel
„Investitionen in Wachstum und
Beschäftigung“**
zum Operationellen Programm EFRE des
Landes Brandenburg
in der Förderperiode 2014 bis 2020
Berichtsjahr 2020
(Lesefassung) Stand 27.05.2021



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für
Regionale Entwicklung

1.	ANGABEN ZUM JÄHRLICHEN/ABSCHLIESSENDEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT	3
2.	ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS	3
3.	DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSEN.....	4
3.1	Überblick über die Durchführung.....	4
3.2	Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren.....	8
3.3	Im Leistungsrahmen festgelegte Etappenziele und Ziele	30
3.4	Finanzdaten.....	32
4.	SYNTHESE DER BEWERTUNGEN	35
5.	INFORMATIONEN ZUR DURCHFÜHRUNG DER BESCHÄFTIGUNGS-INITIATIVE FÜR JUNGE MENSCHEN, FALLS ZUTREFFEND	37
6.	PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND Vorgenommene Massnahmen	38
7.	BÜRGERINFO	39
8.	BERICHT ÜBER DEN EINSATZ DER FINANZINSTRUMENTE	39
9.	ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN ERGRIFFENE MASSNAHMEN.....	39
10.	FORTSCHRITTE BEI DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG VON GROSSPROJEKTEN UND GEMEINSAMEN AKTIONSPLÄNEN.....	39

Anhänge

- Anhang 1 Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie für den EFRE, den ESF und den Kohäsionsfonds
- Anhang 2 Bürgerinfo
- Anhang 3 Bericht über den Einsatz der Finanzinstrumente
- Anhang 4 Entwicklung der Umweltindikatoren (Kontextindikatoren)

1. ANGABEN ZUM JÄHRLICHEN/ABSCHLIESSENDEN DURCHFÜHRUNGSBERICHT

CCI-Nr.	2014DE16RFOP004
Titel	OP Brandenburg EFRE 2014-2020
Version	2020.0
Berichtsjahr	2020
Datum der Genehmigung des Berichts durch den Begleitausschuss	19.05.2021

2. ÜBERBLICK ÜBER DIE DURCHFÜHRUNG DES OPERATIONELLEN PROGRAMMS

Artikel 50 Absatz 2 und Artikel 111 Absatz 3 Buchstabe a der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013): Wichtigste Informationen zur Durchführung des operationellen Programms für das betreffende Jahr, einschließlich Finanzinstrumenten, mit Bezug auf die Finanz- und Indikatordaten. (max. 7.000 Zeichen)

Ziel des Operationellen Programms des EFRE des Landes Brandenburg ist es, Investitionen in den Bereichen Innovation, Unternehmensentwicklung, Energieeffizienz sowie Stadt- und Regionalentwicklung zu unterstützen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen und die nachhaltige Entwicklung zu befördern. Hierfür ist insgesamt ein Einsatz von EFRE- und nationalen Mitteln in Höhe von rund 1,033 Mrd. Euro vorgesehen, davon 826,51 Mio. Euro EFRE. Der EFRE-Mittelansatz wurde damit im Rahmen des 4. OP-Änderungsantrags vom 10.11.2020 von 845,64 Mio. Euro um 19,13 Mio. Euro reduziert. Die Mittel wurden in den ESF transferiert und sollen dort zur Eindämmung der Herausforderungen der COVID-19 Pandemie eingesetzt werden.

Bis zum 31.12.2020 sind Projekte mit Gesamtkosten in Höhe von 1,047 Mrd. Euro bewilligt worden. Die gesamten Auszahlungen – bis dahin getätigte Investitionen – belaufen sich bisher auf 439,4 Mio. Euro. Mit diesem finanziellen Umsetzungsstand Ende 2020 sind bereits 101 Prozent der geplanten Gesamtkosten bewilligt und 42,5 Prozent der geplanten Gesamtkosten zu diesem Zeitpunkt ausgezahlt. Die Bewilligungs- und Auszahlungsstände der einzelnen PA weisen einige Unterschiede auf.

In der PA 1, die der Unterstützung der angewandten Forschung und Technologieförderung dient, liegt der Bewilligungsstand bei 109 Prozent. Hier lagen die Auszahlungen, auch aufgrund der Art der Projekte (u.a. Infrastrukturvorhaben), erkennbar niedriger (rund 47 Prozent). In der PA 2, die die verbesserte Wettbewerbsfähigkeit von KMU zum Ziel hat, waren Ende 2020 97 Prozent der geplanten Mittel bewilligt und 71 Prozent ausgezahlt. Die Auszahlungsquote in dieser PA ist damit prozentual am höchsten.

Im Vergleich zu PA 1 und PA 2 weisen PA 3 und 4 noch einen geringen Auszahlungsstand auf. In der PA 3, die auf die CO₂-Minderung zielt, lag der Anteil der bewilligten an den geplanten Mitteln zum 31.12.2020 bei einem Umsetzungsstand von 120 Prozent. Der Bewilligungsstand liegt damit deutlich über den Planungen, die Überbelegung dient der Aussteuerung, um z.B. Reduzierungen kompensieren zu können. Jedoch wurden bisher lediglich 31 Prozent ausgezahlt. Ähnliche Werte zeigen sich für die PA 4, die auf die Verbesserung der Stadt-Umland-Entwicklung zielt: die Bewilligungen entsprachen 101 Prozent der geplanten Mittel. Der Bewilligungsstand hat sich damit deutlich erhöht. Die geplanten Mittel sind somit Ende 2020 vollständig gebunden. Die Auszahlungen

entsprachen indessen erst 21 Prozent der Mittel. In der PA 5 (Technische Hilfe) lag der Bewilligungsstand Ende 2020 bei 73 Prozent der geplanten Mittel, die Auszahlungen beliefen sich auf 45 Prozent.

Ähnlich wie die finanzielle Umsetzung stellen sich auch die Fortschritte im Hinblick auf die Erreichung der materiellen Ziele des Programms dar. Die PA 1 zeigt einen guten bis sehr guten Stand hinsichtlich der Erreichung der materiellen Ziele. Insbesondere die Soll-Werte der bewilligten Projekte deuten darauf hin, dass die Ziele der Förderung bis 2023 erreicht werden.

Ein ähnliches Bild zeigt sich für die PA 2: Auch hier ist die materielle Umsetzung insgesamt weit fortgeschritten. Mit der Erreichung aller materiellen Ziele bis zum Ende der Förderperiode ist derzeit zu rechnen, teilweise werden die Zielwerte bereits Ende 2020 vollständig erreicht.

In der PA 3 ist die Förderung der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energien in Unternehmen sowie in öffentlichen Infrastrukturen weit fortgeschritten. Ein ähnlicher Umsetzungsstand zeigt sich auch in der Förderung der Produktion und Verteilung von Energie aus erneuerbaren Quellen. Es ist davon auszugehen, dass die Zielwerte in diesen Bereichen erreicht werden.

Mit der Förderung in der PA 4 wird die Sanierung von Flächen, inklusiven Schulstandorten sowie die Förderung von KMU im städtischen Umfeld unterstützt. Im Hinblick auf die von Feinstaub PM (10) entlasteten Einwohner wird der Zielwert bereits deutlich übertroffen und auch hinsichtlich der Vorhaben zur Reduzierung von Luftschadstoffen und von Umgebungslärm können bedeutende Fortschritte festgestellt werden. Auch in den anderen Bereichen ist ein guter bis sehr guter Umsetzungsstand zu verzeichnen. Von der Erreichung der Zielwerte ist zum jetzigen Zeitpunkt auszugehen.

3. DURCHFÜHRUNG DER PRIORITÄTSACHSEN

Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013

3.1 Überblick über die Durchführung

Wichtigste Informationen zur Durchführung der Prioritätsachse mit Verweis auf wichtigste Entwicklungen, erhebliche Probleme und zu deren Bewältigung unternommene Schritte (pro Prioritätsachse max. 1.750 Zeichen)

Prioritätsachse 1 Stärkung von angewandter Forschung, Entwicklung und Innovation

Für die Stärkung der angewandten FuEul wurden bis zum 31.12.2020 738 Projekte mit 461,9 Mio. Euro förderfähigen Gesamtausgaben (337,4 Mio. Euro EFRE) bewilligt und 198,9 Mio. Euro ausgezahlt (145,8 Mio. Euro EFRE).

Im SZ 1 „Stärkung der clusterrelevanten FuEul-Infrastrukturen“ werden Baumaßnahmen und Investitionen in Geräte gefördert. Bisher wurden 172 Projekte mit 146,6 Mio. Euro Gesamtausgaben (106,2 Mio. Euro EFRE) bewilligt, von denen voraussichtlich 2.149 Wissenschaftler/innen (VZÄ) profitieren (Zielwert: 1.787). Die bis Ende 2020 abgeschlossenen Projekte kommen bereits 1.005 Wissenschaftler/innen (VZÄ) zu Gute.

Im SZ 2 „Stärkung der FuEul-Kapazitäten der brandenburgischen Unternehmen“ wurden 426 Projekte mit 197 Mio. Euro Gesamtausgaben (davon 136,7 Mio. Euro EFRE) bewilligt. Es werden 91 Unternehmen (Ziel: 73) dabei

unterstützt, neue Produkte einzuführen, davon sind 16 bereits abgeschlossen. 31 Unternehmen arbeiten mit unterstützten Forschungseinrichtungen zusammen.

In SZ 3 „Clusterorientierte Stärkung der technologischen u. anwendungsnahen Forschung an Hochschulen u. außeruniversitären Forschungseinrichtungen“ wurden 92 Vorhaben mit 47,9 Mio. Euro Gesamtausgaben (38,3 Mio. Euro EFRE) bewilligt. Dies führte zur Einstellung von 163 neuen Wissenschaftler/innen (VZÄ) in den unterstützten 8 Hochschulen und 7 außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

Im SZ 4 wurden 48 Projekte mit 70,4 Mio. Euro Gesamtausgaben (56,2 Mio. Euro EFRE) bewilligt, die den Wissens- und Technologietransfer zugunsten der Wirtschaft sowie Clustermanagements fördern. Durch die Clustermanagements wurden 137 FuEul-Verbundprojekte initiiert (Ziel: 75), 8 Projekte zur Unterstützung des Wissens- und Technologietransfers sind abgeschlossen.

Prioritätsachse 2 Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen

Die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU soll durch die Unterstützung von Existenzgründungen und innovativen jungen Unternehmen, durch Markterschließungsaktivitäten und durch den Ausbau der Wachstums- und Innovationskapazitäten erreicht werden. Bis zum 31.12.2020 wurden insgesamt 835 Projekte mit förderfähigen Gesamtausgaben von 179,8 Mio. Euro bewilligt (139,7 Mio. Euro EFRE). Ausgezahlt wurden bis zum 31.12.2020 insgesamt 132,4 Mio. Euro (103,6 Mio. Euro EFRE).

Im SZ 5 werden 137 Start-ups bei innovativen Gründungen sowie 6 Projekte zur Sensibilisierung für das Thema Unternehmensnachfolge unterstützt, die bewilligten Projekte umfassen Gesamtausgaben von 19,8 Mio. Euro (14,6 Mio. Euro EFRE). In den geförderten Unternehmen wird eine Beschäftigungszunahme von 342 VZÄ (Zielwert: 181) anvisiert. Im Rahmen der abgeschlossenen Projekte wurden bereits 198 VZÄ (davon 76 Frauen) realisiert.

Bei der großen Mehrzahl der bewilligten Projekte in der PA 2 handelt es sich um Markterschließungsprojekte im SZ 6: Dieses umfasst im Jahr 2020 682 Projekte mit 16,3 Mio. Euro Gesamtausgaben (10,1 Mio. Euro EFRE). Im Rahmen der bewilligten Vorhaben werden 505 Projekte zur Teilnahme an internationalen Messen gefördert (Zielwert: 400). Im SZ 6 erhielten im Rahmen der bis Ende 2020 abgeschlossenen Projekte 870 Unternehmen eine finanzielle oder nicht-finanzielle Unterstützung.

Im SZ 7 werden die Finanzinstrumente Frühphasen- und Wachstumsfonds (BFB III), Brandenburg-Kredit Mezzanine II (BK Mezzanine II) und Mikrokredit Brandenburg (MKB) mit einem Volumen von 143,8 Mio. Euro umgesetzt. Der EFRE-Anteil liegt bei 115 Mio. Euro. Durch die Finanzinstrumente erhalten insgesamt 435 Unternehmen finanzielle Unterstützung.

Prioritätsachse 3 Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO₂-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft

Die Verringerung der CO₂-Emissionen wird durch vielfältige Maßnahmen gefördert. Insgesamt wurden bis zum 31.12.2020 357 Projekte bewilligt, verbunden mit förderfähigen Gesamtausgaben von 224,9 Mio. Euro (101,8 Mio. Euro EFRE). Ausgezahlt wurden bisher 58,3 Mio. Euro (26,5 Mio. Euro EFRE).

Im SZ 8 wurden 34 Speichervorhaben bewilligt. Die förderfähigen Gesamtkosten betragen 3,5 Mio. Euro (2,2 Mio. Euro EFRE).

Im SZ 9 wurden 96 Vorhaben mit Gesamtausgaben von 24 Mio. Euro (8,4 Mio. Euro EFRE) bewilligt, die die Energieeffizienz in Unternehmen verbessern. Bisher werden 84 Unternehmen unterstützt, die vorauss. 81.128 MWh Energie (Ziel: 55.500 MWh) bis zum Ende der Förderperiode einsparen werden. Durch die abgeschlossenen Vorhaben werden 30.065 MWh Energie bis Ende 2023 eingespart.

Mit den bewilligten Vorhaben im SZ 10 werden 53 Gebäude und öffentliche Infrastrukturen energieeffizient saniert (Zielwert: 50). Die bewilligten förderfähigen Gesamtausgaben liegen bei 102,2 Mio. Euro (51,4 Mio. Euro EFRE).

Im SZ 11 wurden bis Ende 2020 17 Vorhaben mit förderfähigen Gesamtausgaben von 62,2 Mio. Euro (15,4 Mio. Euro EFRE) bewilligt, die Treibhausgasemissionen auf Altdeponien vorauss. um rund 429.254 tCO₂-Äquivalente senken (Zielwert: 300.000 tCO₂-Äquivalente).

Im SZ 13 werden 35 Strategien/Entwicklungskonzepte erarbeitet und Informationsmaßnahmen zur Verminderung von CO₂-Emissionen durchgeführt sowie elf Moorschutz-Projekte unterstützt (förderfähige Gesamtkosten: knapp 3,3 Mio. Euro, davon ca. 2 Mio. Euro EFRE).

Im SZ 14 werden zwölf Mobilitätskonzepte entwickelt, der Bau von 45 km Radwegen und 264 Ladeinfrastrukturen für Elektrofahrzeuge gefördert. Die förderfähigen Gesamtkosten liegen bei 29,8 Mio. Euro (22,5 Mio. Euro EFRE).

Prioritätsachse 4 Integrierte Entwicklung von städtischen und ländlichen Räumen

Ziel ist die wirtschaftliche und soziale Belebung benachteiligter städtischer/ländlicher Räume und der Abbau von Defiziten bei verschiedenen Umweltschutzgütern. Bis zum 31.12.2020 waren 290 Vorhaben bewilligt. Die förderfähigen Gesamtkosten betragen 150,4 Mio. Euro (105,6 Mio. Euro EFRE), ausgezahlt waren rund 31,4 Mio. Euro (19,4 Mio. Euro EFRE).

Im SZ 15, das auf den Schutz von Umwelt und Ressourcen zielt, sind im Jahr 2020 weitere Vorhaben bewilligt worden. Insgesamt werden nun 37 Vorhaben umgesetzt (Gesamtausgaben: 77,3 Mio. Euro, rund 57,9 Mio. Euro EFRE). Mit den bewilligten Vorhaben werden u.a. 229.982 m² Freifläche in städtischen Gebieten (Zielwert 160.000 m²) und 246.709 m² Freifläche auf Konversionsflächen (Zielwert 70.000 m²) geschaffen/saniert.

Mit den 20 bewilligten Projekten im SZ 16 werden inklusive Bildungsprojekte (z. B. Maßnahmen zur Barrierefreiheit) gefördert (Gesamtausgaben: 46,7 Mio. Euro, rund 32,8 Mio. Euro EFRE), von denen rund 5.058 Schülerinnen und Schüler profitieren (Zielwert 4.500). Im Jahr 2020 wurden weitere Vorhaben fertiggestellt, so dass bereits mehr als 1.470 Schülerinnen und Schüler von den Angeboten der unterstützten Kinderbetreuungs- und Bildungseinrichtungen profitieren.

Die große Mehrheit der bewilligten Vorhaben der PA 4 sind dem SZ 17, das der wirtschaftlichen Aufwertung der Städte dient, zuzuordnen: Ende 2020 waren 233 Vorhaben bewilligt (Gesamtausgaben: 26,4 Mio. Euro, rund 15 Mio. Euro EFRE). Mit den bewilligten Vorhaben werden 210 Unternehmen unterstützt, die aufgrund der Förderung von einer Beschäftigungszunahme von 251 VZÄ (Ziel: 170) ausgehen sowie gewerbliche Gebäude mit einer Gesamtfläche von rund 25.446 m² in städtischen Gebieten errichtet/renoviert (Ziel: 36.750 m²).

Prioritätsachse 5 Technische Hilfe

Im Rahmen der Technischen Hilfe wurden bis zum 31.12.2020 insgesamt 74 Vorhaben mit förderfähigen Gesamtausgaben in Höhe von 30,2 Mio. Euro bewilligt, davon 24,1 Mio. Euro EFRE-Mittel. Die bewilligten Mittel in PA 5 wurden im Rahmen des 4. OP-Änderungsantrags vom 10.11.2020 anteilig gemäß der Übertragung von Programmmitteln aufgrund der besonderen Herausforderungen der COVID-19 Pandemie an den ESF reduziert. Ausgezahlt wurden bisher 18,4 Mio. Euro, 14,7 Mio. Euro davon aus dem EFRE.

Bei mehreren Vorhaben handelt es sich um solche, die über die gesamte Förderperiode umgesetzt werden. Das sind unter anderem Personalkosten und Fortbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Verwaltungs-, Bescheinigungs- und Prüfbehörde sowie Ausgaben für EDV. Des Weiteren werden Informations- und Kommunikationsmaßnahmen durchgeführt, die über die Förderung informieren. Zudem werden Studien und das begleitende Monitoring sowie die begleitende Evaluierung durch die Technische Hilfe finanziert.

Prioritätsachse 6 Ausbau Hochleistungsfähiger Mobilfunk in Brandenburg

Im Rahmen der dritten OP-Änderung wurde diese Achse neu aufgenommen. Sie zielt auf eine flächendeckende Versorgung mit leistungsfähigem breitbandigem Mobilfunk ab. Da es jedoch aufgrund des lang andauernden Notifizierungsverfahrens zu starken zeitlichen Verschiebungen gekommen ist (die Notifizierung erfolgte erst im Dezember 2020), ist die Umsetzung des Förderprogramms in der Laufzeit der Förderperiode 2014-2020 nicht mehr realisierbar. Deshalb erfolgte bereits in 2020 eine Reduzierung des geplanten Mittelvolumens. In 2021 ist eine weitere Programmänderung vorgesehen.

3.2 Gemeinsame und programmspezifische Indikatoren

Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013: Daten für gemeinsame und programmspezifische Indikatoren, aufgeschlüsselt nach Investitionspriorität und übermittelt in den nachstehenden Tabellen 1 (EFRE) und 4 (ESF – hier nicht enthalten).

Tabelle 1 Ergebnisindikatoren für den EFRE (aufgeschlüsselt nach Prioritätsachse und spezifischem Ziel); gilt auch für die Prioritätsachse „Technische Hilfe“

Prioritätsachse 1 Stärkung von angewandter Forschung, Entwicklung und Innovation

Spezifisches Ziel 1 Stärkung der clusterrelevanten FuEul-Infrastruktur der brandenburgischen Forschungseinrichtungen									
<u>S1E1 Personal der Hochschulen für Forschung und Entwicklung</u>									
Basis: 2.287,00 Vollzeitäquivalente (2011)									
Anmerkung: Datenstände 2012 – 2018									
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
2.333,00	2.335,00	2.315,00	2.304,00	2.489,00	2.608,00	2.648,00			2.287,00
<u>S1E2 Personal der wissenschaftlichen Einrichtungen des öffentlichen Sektors für Forschung und Entwicklung</u>									
Basis: 3.860,00 Vollzeitäquivalente (2012)									
Anmerkung: Datenstände 2012 - 2018									
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
3.860,00	3.953,00	4.138,00	3.918,00	4.122,00	4.117,00	4.353,00			3.860,00

Spezifisches Ziel 2 Stärkung der Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationskapazitäten der brandenburgischen Unternehmen

S2E1 Interne FuE-Aufwendungen des Wirtschaftssektors im Land Brandenburg

Basis: 222.000.000 EUR (2013)

Anmerkung: Gleitender Durchschnitt der letzten drei Erhebungen 2013, 2015, 2017. Letzter Datenstand 2019. Erhebungen finden alle zwei Jahre statt. Zuletzt erschienen im Juli 2019. Seit 2015 neue Bezeichnung der Datenquelle: a:rendi: Zahlenwerk. Forschung und Entwicklung in der Wirtschaft. Hrsg.: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
-	254.666.666	-	325.000.000	-	357.333.333	-			254.000.000

Spezifisches Ziel 3 Clusterorientierte Stärkung der technologischen und anwendungsnahen Forschung an Forschungseinrichtungen

S3E1n Drittmittel der gewerblichen Wirtschaft an Hochschulen im Land Brandenburg

Basis: 14.174,00 Tsd. EUR (2014)

Anmerkung: Datenstände 2012 bis 2018. Dieser Indikator wurde im Ergebnis der genehmigten OP-Änderung vom 16.01.2018 angepasst, so dass sämtliche Hochschulen im Land Brandenburg unabhängig von der Trägerschaft Berücksichtigung finden.

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
16.439,00	17.599,00	14.174,00	14.707,00	13.223,00	12.949,00	13.173,00			17.009

S3E2 Drittmittel der gewerblichen Wirtschaft an von Bund und Ländern gemeinsam geförderten außeruniversitären Forschungseinrichtungen

Basis: 18.113,00 Tsd. EUR (2014)

Anmerkung: Im Zuge der OP-Änderung (genehmigt am 16.01.2018) wurde sowohl der Basiswert als auch der Zielwert angepasst. Der Zielwert entspricht nach wie vor einer anvisierten Steigerung von 20% gegenüber dem Basiswert.

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
18.113	19.523	19.270	20.145	18.102	20.672	18.219			21.736,00

Spezifisches Ziel 4 Stärkung der Innovationsfähigkeit der brandenburgischen Unternehmen durch die Verbesserung ihrer Vernetzung mit Clusterakteuren sowie durch Verbesserung des wirtschaftsbezogenen Wissens- und Technologietransfers

S4E1 Interne FuE-Aufwendungen des Wirtschaftssektors im Land Brandenburg

Basis: 222.000.000 EUR (2013)

Anmerkung: Gleitender Durchschnitt der letzten drei Erhebungen 2013, 2015, 2017. Letzter Datenstand 2019. Erhebungen finden alle zwei Jahre statt. Zuletzt erschienen im Juli 2019. Seit 2015 neue Bezeichnung der Datenquelle: a:rendi: Zahlenwerk. Forschung und Entwicklung in der Wirtschaft. Hrsg.: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
-	254.666.666	-	325.000.000	-	357.333.333	-			254.000.000

Prioritätsachse 2 Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen

Spezifisches Ziel 5 Unterstützung von Existenzgründungen und innovativer junger Unternehmen									
<p><u>S5E1 Intensität innovativer Existenzgründungen</u> Basis: 9,20 Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige im Vierjahresschnitt (2012). Anmerkung: Datenstand 2014 enthält den Durchschnitt der Jahre 2010-2013, alle nachfolgenden Datenstände basieren auf dem jeweiligen gleitenden Vierjahresschnitt. Der Datenstand 2020 zeigt somit den Durchschnitt der Jahre 2016-2019. Die Datenbestände für 2015 und 2016 wurden nachträglich anhand neuerer verfügbarer Zahlen aktualisiert. Daten für 2020 sind noch nicht verfügbar.</p>									
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
9,7	8,9	8,2	7,9	7,8	7,7	Noch nicht verfügbar			10,00
<p><u>S5aE1 Anzahl der durchgeführten Beratungen zum Thema Betriebsnachfolge bei den brandenburgischen Kammern pro Jahr</u> Basis: 542,00 (2016) Anmerkung: Abfrage bei den Industrie- und Handelskammern und den Handwerkskammern</p>									
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
		542,00	593,00	577,00	638,00	483,00			610
Spezifisches Ziel 6 Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der KMU durch Markterschließungsaktivitäten									
<p><u>S6E1 Exportquote der Warenausfuhren bezogen auf das BIP</u> Basis: 22,1 % (2013) Anmerkung: Datenbasis 2020 = Quote aus VGRdL (BIP) für 2020 mit Stand März 2021, und Außenhandelsstatistik (DESTATIS) für 2020 mit Stand April 2021. Achtung! Revision der VGRdL in 2014! Daten nur bedingt vergleichbar. Die Datenbasis berücksichtigt immer die letzten zum Zeitpunkt der Berichterstellung verfügbaren Daten der VGRdL (BIP) und der Außenhandelsstatistik. Eine nachträgliche Änderung der Werte der Vorjahre in den Folgejahren ist wahrscheinlich, wird hier aber aus Gründen der Vergleichbarkeit mit den Vorjahresberichten nicht berücksichtigt.</p>									
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
26,0	21,4	19,3	18,7	17,7	17,9	16,06			26,00

Spezifisches Ziel 7 Ausbau der Wachstums- und Innovationskapazitäten der brandenburgischen KMU

S7E1 Venture Capital Investitionen in Brandenburg

Basis: 15,2 Mio. EUR im 5-Jahresdurchschnitt 2009-2013 (2013)

Anmerkung: Datenstand 2020 = Durchschnitt der Jahre 2016-2020. Nachträgliche Anpassung der Werte aus 2018 und 2019 aufgrund aktualisierter Daten der BVK.

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
17,9	18,7	20,7	24,6	30,4	30,6	29,3			15,2 im 5-Jahresdurchschnitt 2018-2022

S7E2 Investitionsquote von KMU aus dem Produzierenden Gewerbe und dem Dienstleistungsgewerbe (ohne Finanz- und Versicherungsdienstleistungen)

Basis: 5,0 % (2012)

Anmerkung: Datenstand 2015 basiert auf den Ergebnissen der Panelwelle 2016. Datenstand 2016 basiert auf den Ergebnissen der Panelwelle 2017. Datenstand 2017 basiert auf den Ergebnissen der Panelwelle 2018. Datenstand 2018 basiert auf den Ergebnissen der Panelwelle 2019. Datenstand 2019 basiert auf den Ergebnissen der Panelwelle 2020. Eine aktuellere Zahl liegt noch nicht vor.

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
5,2%	4,5%	4,3%	4,8%	5,7%	5,3%	Noch nicht verfügbar			Niveau trotz sinkender öffentl. Förderung für betriebliche Investitionen halten

Prioritätsachse 3 Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO₂-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft

Spezifisches Ziel 8 Ausbau von Speicherkapazitäten und Steuerungssystemen für die dezentral erzeugte Energie									
<u>S8E1 Speicherkapazitäten für erneuerbare Energien im Land Brandenburg</u>									
Basis: 112 MWh (2014)									
<i>Anmerkung: Im Zuge der zweiten OP-Änderung (genehmigt am 16.01.2018) wurden der Basis- und der Zielwert entsprechend angepasst. Die Angaben der Speicherkapazitäten für erneuerbare Energien ab dem Berichtsjahr 2017 sind mit den Angaben aus den Jahren 2014-2016 nicht vergleichbar, da die Datenquelle geändert wurde. Die Werte für die Berichtsjahre 2017, 2018, 2019 und 2020 entsprechen der neuen Datenquelle.</i>									
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
112,8	127,8	1.327,0	1.350,79	1.366,5	1.495,2	Noch nicht verfügbar			3.000,00
Spezifisches Ziel 9 Verbesserung der Energieeffizienz in der gewerblichen Wirtschaft									
<u>S9E1 Endenergieverbrauch aus fossilen Energiequellen bei Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft</u>									
Basis: 62,30 PJ (2010)									
<i>Anmerkung: Der Wert setzt sich aus dem Endenergieverbrauch der direkten Energieerzeugung aus Kohle, Erdgas und Erdöl in den Sektoren Gewerbe, Handel und Dienstleistungen sowie Industrie zusammen und ist temperaturbereinigt. Die Werte für 2015, 2016, 2017 sowie 2018 wurden aufgrund von einer aktualisierten Temperaturbereinigung angepasst. Der Wert für 2019 ist ein vorläufiger Wert. Daten für 2020 sind noch nicht verfügbar.</i>									
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
76,2	64,6	72,8	78,0	77,5	75,5	Noch nicht verfügbar			54,80

Spezifisches Ziel 10 Erhöhung der Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien in öffentlichen Gebäuden und Infrastrukturen sowie in städtischen Quartieren

S10E1 CO₂-Emissionen aus dem Energieverbrauch im öffentlichen Sektor

Basis: 626,00 Kilotonnen (2010)

Anmerkung: Datenstand: Energiebilanz 2012. Die Erfassung und Umrechnung der Daten der Umweltökonomischen Gesamtrechnung erfolgt mit mehreren Jahren Verzögerung. Um eine Entwicklung des Indikators abbilden zu können wurde für das Jahr 2014 der aktuell verfügbare Datenstand von April 2016 zugrunde gelegt, für das Jahr 2016 der aktuell verfügbare Datenstand von April 2017. Eine Aktualisierung des Indikators erfolgte zur Energiebilanz 2016, eingetragen beim Jahr 2018. Daten für 2020 sind noch nicht verfügbar.

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
631,0	-	751,0	-	607,0	-	XX			594,0

Spezifisches Ziel 11 Reduzierung von CO₂ und anderen Treibhausgasen auf Deponien

S11E1 Durchschnittliche Klimagasemissionen pro m² Deponiefläche

Basis: 1,30 t CO₂ Äquivalente (2014)

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
1,30	1,30	1,30	1,30	1,07	0,61	0,47			0,50

Spezifisches Ziel 13 Entwicklung von Strategien, gebietsbezogenen Entwicklungskonzepten sowie darauf aufbauende Umsetzungsmaßnahmen zur Verminderung von CO₂-Emissionen

S13E1 Abdeckungsgrad von Gebietskörperschaften durch Energie- und Klimaschutzkonzepte

Basis: 17,00 % (2014)

Anmerkungen: Der Indikator beinhaltet bundes- und landesgeförderte Energie- und Klimaschutzkonzepte in Brandenburg. Bei der Berechnung des Basiswerts wurde die Anzahl der Energie- und Klimaschutzkonzepte Mitte 2014 zu Grunde gelegt. Bis Ende 2014 haben weitere Gemeinden und kreisfreie Städte in Brandenburg Energie- und Klimaschutzkonzepte verabschiedet. Entsprechend stimmt der Basiswert nicht mit dem Jahreswert für 2014 überein. Weiterhin erfolgte für diesen Indikator eine Anpassung der Daten aus den vergangenen Jahren. Im Zuge der Überprüfung der Zahlen aus der Bundesstatistik wurde festgestellt, dass eine Gemeinde Brandenburgs fälschlicherweise in den Zahlen für 2014 und 2015 bisher nicht berücksichtigt wurde. Dies wurde mittlerweile korrigiert und resultiert in einer nachträglichen Anpassung der Werte für 2014 und 2015.

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
18,2	20,3	21,8	23,9	24,4	24,9	24,9			45,00

S13E2 Geschätzte Treibhausgasemissionen aus entwässerten Mooren in Brandenburg

Basis: 6.600.000 t CO₂ Äquivalente (2010).

Anmerkung: Der Fördergegenstand wird erst seit 2018 verfolgt. Eine Entwicklung des Indikatorbetrages ist erst in den Folgejahren zu erwarten.

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
6.600.000	6.600.000	6.600.000	6.600.000	6.600.000	6.600.000	6.600.000			senken

Spezifisches Ziel 14 Verbesserung der CO₂-Bilanz im Verkehrssektor

S14E1 Endenergieverbrauch im Sektor Verkehr

Basis: 77,50 PJ (2011)

Anmerkung: Der Wert für 2018 wurde aktualisiert. Bei dem Wert für 2019 handelt es sich um einen vorläufigen Wert. Daten für 2020 sind noch nicht verfügbar.

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
81,8	81,4	86,5	89,1	86,6	85,9	Noch nicht verfügbar			72,50

Prioritätsachse 4 Integrierte Entwicklung von städtischen und ländlichen Räumen

Spezifisches Ziel 15 Verbesserung und Schutz des städtischen Umfelds durch Erhalt und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen in Ober-/Mittelzentren und ihrem Umland

S15E4 Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Brandenburg

Basis: 6,3 ha/d (Durchschnitt der Jahre 2007-2014)

Anmerkung: Dieser Indikator wurde im Rahmen der OP-Änderung Anfang 2020 neu aufgenommen. Gleitender Jahres-Durchschnitt, der Wert für 2020 ist der Durchschnitt der Werte für die Jahre 2012-2019.

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
6,3	6,3	5,7	4,6	3,9	3,5	3,2			5,7 als Durchschnitt der Jahre 2015 - 2022

S15E2 Luftqualitätsindex für das Land Brandenburg (Berechnung: Gemittelte Verhältniszahlen Messwert zu Grenzwert für O3, NO2, SO2, CO und Feinstaub (PM10))

Basis: 0,38 (2013) als Verhältniszahl

Anmerkung: Der Wert für 2020 ist derzeit noch als vorläufig zu betrachten.

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
0,37	0,33	0,32	0,29	0,34	0,31	0,29			0,36

S15E3 Durch ein hundertjähriges Hochwasserereignis gefährdete Flächen in brandenburgischen Städten mit unzureichendem innerstädtischen Hochwasserschutz (Wittenberge und Frankfurt/Oder)

Basis: 9,01 km² (2014)

Anmerkung: Der Indikator ändert sich erst mit Abschluss der HWS-Maßnahmen.

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
9,01	9,01	9,01	9,01	9,01	9,01	9,01			2,62

Spezifisches Ziel 16 Verbesserung von Infrastrukturen inklusiver Bildungseinrichtungen an ausgewählten Schulen mit modellhaften Investitionsvorhaben

S16E1 Anteil von Abgängern ohne Hauptschulabschluss/Berufsbildungsreife an der gleichaltrigen Wohnbevölkerung

Basis: 8,3 % (2013) (Gebietskulisse: Mittelbereiche mit prognostiziertem Bevölkerungsrückgang bis 2030)

Anmerkung: Statistischer Bericht B I 5 – j / 15, regionalisiert nach Mittelbereichen. Werte beziehen sich auf das Schuljahr, mit Stichtagswechsel im Juli des jeweiligen Jahres.

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
8,4 %	8,0 %	7,7 %	7,7%	7,8%	7,8%	5,2%			reduzieren

Spezifisches Ziel 17 Wirtschaftliche Aufwertung und Stabilisierung in ausgewählten Stadt-Umland-Gebieten

S17E1 Leerstandsquote im Einzelhandel in den innerstädtischen Zentren

Basis: 19,3 % (2010) (Gebietskulisse: Ober- und Mittelzentren mit prognostiziertem Bevölkerungsrückgang bis 2030)

Anmerkung: Im Rahmen der OP-Änderung Anfang 2020 wurde der Basiswert angepasst: Basiswert 19,3% (Basisjahr 2010).

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
-	24,2%	-	-	28,3%	-	-			reduzieren

Spezifisches Ziel 21 Versorgung unterversorgter Gebiete mit passiver Mobilfunkinfrastruktur

S21E1: Prozent der Landesfläche, die mindestens mit 3G versorgt ist

Basis: 89% (2019)

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
					89%				95

Prioritätsachse Technische Hilfe

Spezifisches Ziel 18 Einrichten und Betreiben eines effizienten Verwaltungssystems zur Umsetzung des EFRE in Brandenburg									
<u>S18E1 Bewertungskategorie bei Systemprüfungen</u>									
Basis: Kategorie „2“ bei Basisprüfung (2013)									
Anmerkung:									
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
-	-	-	2	2	2	2			Kategorie „2“ oder besser bei Basisprüfung
Spezifisches Ziel 19 Stärkung der Informationsbasis und der Kompetenzen für die erfolgreiche Umsetzung									
<u>S19E1 Jährliche Fehlerquote bei Vorhabenprüfungen (Stichprobenkontrolle)</u>									
Basis: < 2 % (2013)									
Anmerkung: Stichprobenkontrollen zum Geschäftsjahr 2016/2017, 2017/2018, 2018/2019 und 2019/2020 (Restfehlerquote).									
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
-	-	-	1,74%	0,55%	0,023%	0,001			< 2%
Spezifisches Ziel 20 Steigerung der öffentlichen Sichtbarkeit des Programms									
<u>S20E1 Bekanntheitsgrad des EFRE in der Bevölkerung</u>									
Basis: 47,00 % (2013)									
Anmerkung:									
2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
-	-	-	47%	-	-	51%			50,00%

Tabelle 3A Gemeinsame und programmspezifische Outputindikatoren für den EFRE und den Kohäsionsfonds (nach Prioritätsachse, Investitionspriorität, aufgeschlüsselt nach Regionenkategorien für den EFRE, gilt auch für die Prioritätsachsen „Technische Hilfe“)

Vorbemerkung: Die Angaben sind kumulativ. In der oberen Zeile zu einem Indikator befindet sich der Ist-Wert (abgeschlossene Projekte), in der unteren Zeile der Soll-Wert (bewilligte Projekte).

Outputindikator	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
Prioritätsachse 1										
Investitionspriorität: 1a - Ausbau der Forschungs- und Innovationsinfrastruktur und der Kapazitäten für die Entwicklung von Full-Spitzenleistungen; Förderung von Kompetenzzentren, insbesondere solchen von europäischem Interesse										
CO25 Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungsinfrastruktureinrichtungen arbeiten (Vollzeitäquivalente)	0 / 0 / 0 m/w/ges.	0 / 0 / 0	0 / 0 / 0	219 / 87 / 306	259 / 128 / 387	289 / 161 / 450	690 / 315 1.005			1.787
	0 / 0 / 0	0 / 0 / 0	0 / 0 / 591,7	0 / 0 / 874	0 / 0 / 1.256	0 / 0 / 1.481	0 / 0 / 2.149			
S1P1 Anzahl der geförderten Projekte baulicher Forschungsinfrastrukturen	0	0	0	0	0	0	1			8
	0	0	2	7	8	10	11			
S1P2 Anzahl der geförd. Projekte apparativer Infrastrukturen an Forschungseinrichtungen	0	0	0	32	42	48	62			200
	0	0	59	60	103	104	161			
Investitionspriorität: 1b - Förderung von Investitionen der Unternehmen in F&I, Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor, insbesondere Förderung von Investitionen in Produkt- und Dienstleistungsentwicklung, Technologietransfer, ...										
CO1 Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	0	0	0	0	22	53	99			155
	0	3	22	37	78	152	252			

Outputindikator	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
CO2 Anzahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten (Einzelbetriebliche Förderung)	0	0	0	0	21	51	97			150
	0	3	17	31	71	142	238			
CO3 Zahl der Unternehmen, die andere finanzielle Unterstützung erhalten als Zuschüsse	0	0	0	0	3	6	14			50
	0	2	20	32	38	57	75			
CO26 Anzahl der Unternehmen, die mit unterstützten Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten (Verbundforschung)	0	0	0	0	1	2	4			20
	0	0	5	11	17	27	31			
CO29 Anzahl der Unternehmen, die unterstützt werden, um Produkte, die für das Unternehmen eine Neuheit darstellen, einzuführen	0	0	0	0	4	10	16			73
	0	2	17	27	49	68	91			
S3P1 Anzahl der geförderten anwendungsorientierten Forschungsprojekte	0	0	0	0	0	0	0			70
	0	0	31	31	42	62	69			
CO24 Zahl der neuen Wissenschaftler in unterstützten Einrichtungen (Vollzeitäquivalente insgesamt und nach Geschlecht)	0 / 0 / 0	0 / 0 / 0	0 / 0 / 0	0 / 0 / 0	0 / 0 / 0	0 / 0 / 0	0 / 0 / 0			160
	0 / 0 / 0 m/w/ges.	0 / 0 / 0	0 / 0 / 68,1	0 / 0 / 68,1	0 / 0 / 97	0 / 0 / 144	0 / 0 / 163			
S4P1 Anzahl der durch das Clustermanagement initiierten FuEul-Verbundprojekte	0	0	0	0	0	0	0			75
	2	3	45	122	137	137	137			

Outputindikator	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
S4P2 Anzahl der Projekte zur Unterstützung des Wissens- und Technologietransfers zugunsten der Wirtschaft	0	0	0	0	7	8	8			16
	1	9	10	11	12	15	15			

Outputindikator	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
Prioritätsachse 2										
Investitionspriorität: 3a - Förderung des Unternehmergeists, insbesondere durch Erleichterung der wirtschaftlichen Nutzung neuer Ideen und Förderung von Unternehmensgründungen, einschließlich durch Gründerzentren										
CO1 Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	0	0	0	12	21	38	62			181
	0	7	45	73	93	126	137			
CO2 Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	0	0	0	12	21	38	62			181
	0	7	45	73	93	126	137			
CO5 Zahl der geförderten neuen Unternehmen	0	0	0	10	17	36	60			175
	0	5	37	61	81	124	135			
CO8 Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen (VZÄ)	0 m/w/ges	0	0	33 / 29 / 62	48 / 53 / 101	76 / 66 / 142	122 / 76 / 198			181
	0	0 / 0 / 8	0 / 0 / 41	0 / 0 / 141	0 / 0 / 134	0 / 0 / 262	0 / 0 / 342			
S5aP1 Zahl der Untern., die eine Aufschlussberatung zur Unternehmensnachfolge erhalten	-	-	-	-	0	0	0			2.400
	-	-	-	-	0	0	1248			

Outputindikator	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
Investitionspriorität: 3b - Entwicklung und Einführung neuer Geschäftsmodelle für KMU, insbesondere hinsichtlich der Internationalisierung										
CO1 Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	0	0	175	391	472	752	870			1.015
	0	184	398	500	668	770	857			
CO2 Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	0	0	71	95	112	145	194			230
	0	43	114	133	161	199	218			
CO4 Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	0	0	116	329	386	660	743			850
	0	156	317	410	551	637	704			
S6P1 Anzahl geförderter Projekte zur Teilnahme an internationalen Messen im In- und Ausland	0	0	88	147	204	312	443			400
	0	42	155	221	308	456	505			
S6P2 Anzahl geförderter Gemeinschafts- und Brancheninformationsstände auf internationalen Messen und Ausstellungen	0	0	6	23	34	57	77			80
	0	12	29	47	66	86	101			
Investitionspriorität: 3d - Unterstützung der Fähigkeit von KMU, sich am Wachstum der regionalen, nationalen und internationalen Märkte sowie an Innovationsprozessen zu beteiligen										
CO1 Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	0	0	105	230	339	390	431			695
	0	0	112	244	358	432	435			
CO3 Anzahl der Unternehmen, die abgesehen von Zuschüssen finanzielle Unterstützung erhalten	0	0	105	230	339	390	431			695
	0	0	112	244	358	432	435			

Outputindikator	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
CO5 Zahl der geförderten neuen Unternehmen	0	0	54	129	263	296	324			392
	0	0	56	136	277	326	355			
CO7 Private Investitionen, die die öffentliche Unterstützung für Unternehmen ergänzen (außer Zuschüsse)	0	0	16.245.548	27.484.298	79.381.038	109.738.615	156.459.105			266.000.000
	0	0	16.245.548	27.484.298	79.381.038	109.738.615	156.459.105			
CO8 Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen (Vollzeitäquivalent)	0	0	33	119	287	459	663			847
	0	0	33	119	287	459	663			

Outputindikator	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
Prioritätsachse 3										
Investitionspriorität: 4a - Förderung der Produktion und Verteilung von Energie aus erneuerbaren Quellen										
S8P1 Geschaffene Speicherkapazitäten durch Ausbau intelligenter Steuerungs- und Speichersysteme (MWh)	0	0	0	0	0	0,54	1,07			2
	0	0	0	0	0,18	1,39	3,98			
Investitionspriorität: 4b - Förderung der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energien in Unternehmen										
CO1 Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	0	0	0	2	12	29	44			115
	0	0	0	12	30	45	84			
CO2 Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	0	0	0	2	12	29	44			115
	0	0	0	12	30	45	84			
S9P1 Eingesparte Energie in Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft (durch das Projekt verursacht) (MWh)	0	0	0	418	14.469	17.717	30.065			55.500
	0	0	0	32.620	41.920	45.546	81.128			
Investitionspriorität: 4c - Förderung der Energieeffizienz, des intelligenten Energiemanagements und der Nutzung erneuerbarer Energien in der öffentlichen Infrastruktur, einschließlich öffentlicher Gebäude, und im Wohnungsbau										
S10P1 Anzahl der öffentlichen Gebäude und öffentlichen Infrastrukturen (außerhalb städtischer Quartiere), die energieeffizient saniert wurden	0	0	0	3	3	6	12			50
	0	0	1	6	20	34	53			
S10P2 Anzahl der Quartiere, die energieeffizient saniert wurden	0	0	0	0	0	0	0			2
	0	0	0	0	0	1	2			

Outputindikator	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
S11P1 Geschätzter Rückgang der Treibhausgasemissionen (Lecks) auf Altdeponien (Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	0	0	0	0	0	0	34.365			300.000
	0	0	0	0	117.869	246.001	429.254			
Investitionspriorität: 4e - Förderung von Strategien zur Senkung des CO₂-Ausstoßes für sämtliche Gebiete, insbesondere städtische Gebiete, einschließlich der Förderung einer nachhaltigen multimodalen städtischen Mobilität und Klimaschutzrelevanten Anpassungsmaßnahmen										
CO34 Geschätzter jährlicher Rückgang der Treibhausgasemissionen (Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	0	0	0	0	47	78	135			9.378
	0	0	0	82	392	6.442	12.345			
S13P1 Anzahl der Strategien, regionalen, kommunalen und quartiersbezogenen Entwicklungs-konzepte und Informationsmaß-nahmen zur Verminderung von CO ₂ -Emissionen	0	0	0	1	1	5	14			30
	0	0	2	6	17	29	35			
S13P2 Geschätzter Rückgang der Treibhausgasemissionen durch Moorschutzmaßnahmen (Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	0			50.000						
	0	0	0	0	0	17.844	37.079			
S14P1 Anzahl der integrierten, nachhaltigen und zugänglichen Mobilitätskonzepte in Städten, Stadtregionen sowie in deren ländlichen Umgebung	0	0	0	0	0	0	2			9
	0	0	0	1	6	9	12			
S14P2 Anzahl der geförderten Verknüpfungsstellen im ÖPNV	0	0	0	0	0	0	4			10
	0	0	0	0	0	7	13			

Outputindikator	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
S14P3 Anzahl der geförderten Umrüstungen auf energieeffiziente und klimafreundliche Antriebe im ÖPNV	0			4						
	0	0	0	0	12	12	12			
S14P4 Länge der neugebauten Radwege (km)	0	0	0	0	3	12	18			60
	0	0	0	18	26	26	45			
S14P5 Anzahl der durchgeführten Mobilitätsmanagementmaßnahmen	0			2						
	0	0	0	0	1	1	1			
S14P6 Anzahl der geförderten Ladeinfrastrukturen für Elektrofahrzeuge	-	-	-	-	0	11	50			300
	-	-	-	-	0	116	264			

Outputindikator	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
Prioritätsachse 4										
Investitionspriorität: 6e - Maßnahmen zur Verbesserung des städtischen Umfelds, zur Wiederbelebung von Stadtzentren, zur Sanierung und Dekontaminierung von Industriebrachen (einschließlich Umwandlungsgebieten), zur Verringerung der Luftverschmutzung und zur Förderung von Lärminderungsmaßnahmen										
CO20 Anzahl der Personen, denen Hochwasserschutzmaßnahmen zugutekommen	0	0	0	0	0	0	0			12.217
	0	0	0	0	0	10.000	10.400			
CO23 Fläche der Habitats, die für Zwecke eines besseren Erhaltungszustands eine Unterstützung erhalten (ha)	0	0	0	0	0	0	0			3.415
	0	0	0	0	0	3.415	3.415			
CO38 Geschaffene oder sanierte Freiflächen in städt. Gebieten (qm)	0	0	0	0	18.126	24.759	24.759			160.000
	0	0	0	6.511	38.694	139.884	229.982			
CO39 Errichtete oder renovierte öffentliche oder gewerbliche Gebäude in städtischen Gebieten (qm)	-	-	-	-	0	0	0			8.000
	-	-	-	-	413	7.276	8.870			
S15P1 Geschaffene oder sanierte Freiflächen auf Konversionsflächen	0	0	0	0	0	15.591	27.150			70.000
	0	0	0	238.694	234.229	241.729	246.709			
S15P2 Vorhaben zur Reduzierung von Luftschadstoffen und von Umgebungslärm	0	0	0	0	0	0	0			6
	0	0	0	0	1	1	6			
S15P3 Von Feinstaub PM(10) entlastete Einwohner	0	0	0	0	0	0	0			3.000
	0	0	0	0	1.000	1.000	8.695			

Outputindikator	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
Investitionspriorität: 9b - Unterstützung der Sanierung sowie wirtschaftlichen und sozialen Belebung benachteiligter Gemeinden in städtischen und ländlichen Gebieten										
CO1 Anzahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	0	0	0	34	91	142	165			210
	0	0	10	99	173	189	210			
CO2 Anzahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	0	0	0	34	91	142	165			210
	0	0	10	99	173	189	210			
CO8 Beschäftigungszunahme in geförderten Unternehmen (VZÄ)	0 m/w/ges	0	0	13 / 13 / 26	40 / 31 / 71	60 / 68 / 128	86 / 88 / 174			170
	0	0	0 / 0 / 5	0 / 0 / 111	0 / 0 / 219	0 / 0 / 259	0 / 0 / 251			
CO35 Kapazität der unterstützten Kinderbetreuungs- und Bildungseinrichtungen (Anz. der Schüler/ -innen an der geförderten Schule)	0	0	0	0	559	703	1.471			4.500
	0	0	0	833	1.596	4.359	5.058			
CO39 Errichtete oder renovierte öffentliche oder gewerbliche Gebäude in städt. Gebieten (qm)	0	0	0	1.106	5.548	11.447	15.356			36.750
	0	0	394	6.807	14.583	22.119	25.446			

Outputindikator	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Zielwert
Prioritätsachse Technische Hilfe										
S18P1 Zahl der mit TH-Mitteln kofinanzierten Beschäftigungsverhältnisse in der Verwaltungs-, Prüf- und Bescheinigungsbehörde	0	15,1	17,5	19,7	20,6	20	18¹			20
	20	20	20	20	20	20	20			
S19P1 Durchgeführte Qualifizierungsmaßnahmen der Mitarbeiter/-innen der VB, B, PB und ZGS	0	16	56	112	140	177	195²			90
	90	90	90	90	90	90	90			
S19P2 Durchgeführte Sitzungen des Gemeins. Begleitausschusses	2	5	8	10	13	15	17³			20
	20	20	20	20	20	20	20 ⁴			
S19P3 Geförderte Monitoring- und Evaluationsmaßnahmen, Masterpläne und Gutachten	0	0	0	0	0	7	9			42
	0	1	2	4	9	12	12			
S20P1 Clicks pro Jahr auf www.efre.brandenburg.de	24.093	26.663	29.134	25.584	23.113	40.198	10.375^{5 6}			25.000
	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000 ⁷			

¹ Es werden die kumulierten VZÄ zum Stichtag über die gesamte Förderperiode angegeben (nicht VZÄ pro Jahr).

² Es werden die bis zum jeweiligen Stichtag durchgeführten Qualifizierungsmaßnahmen kumuliert angegeben, für die eine TH-Finanzierung vorgesehen ist. Die Projekte für die Qualifizierungsmaßnahmen (jeweils eines pro EFRE-Behörde) laufen über die gesamte Förderperiode. Andernfalls wäre erst im Abschlussbericht ein Ist verfügbar.

³ Abweichend von den Indikatoren der PA 1-4 wird hier die Zahl der tatsächlich durchgeführten Begleitausschusssitzungen als "fully implemented" angegeben, da nicht jede Begleitausschusssitzung aus der EFRE-TH finanziert wird. So kann die Entwicklung des Wertes besser verdeutlicht werden.

⁴ Abweichend von den Indikatoren der PA 1-4 wird hier der Zielwert der Begleitausschusssitzungen als "selected" angegeben, da nicht jede Begleitausschusssitzung aus der EFRE-TH finanziert wird.

⁵ Abweichend von den Indikatoren der PA 1-4 wird hier die Zahl der tatsächlich gezählten Clicks als "fully implemented" angegeben, da den einzelnen Projekten die Zahl der Clicks nicht direkt zugeordnet werden kann. So kann die Entwicklung des Wertes besser verdeutlicht werden.

⁶ Die deutlich geringere Zahl von Clicks/Zugriffen im Jahr 2020 lassen sich auf technisch-organisatorische Umstellungen zurückführen. Durch datenschutzbezogene Änderungen bedarf es seit Januar 2020 einer aktiven Zustimmung jedes Webnutzenden zum Tracking. Wird dies nicht bestätigt, wird der Besuch der Website nicht erfasst. Folglich ist in Zukunft grundsätzlich mit geringeren Zugriffszahlen zu rechnen.

⁷ Abweichend von den Indikatoren der PA 1-4 wird hier der Zielwert der Clicks als "selected" angegeben, da es für die Projekte keinen gesonderten Zielwert gibt.

Tabelle 3B Für bestimmte gemeinsame Outputindikatoren für Unterstützung aus dem EFRE im Rahmen des Ziels „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ in Bezug auf produktive Investitionen — Zahl der vom operationellen Programm unterstützten Unternehmen abzüglich Mehrfachunterstützung für dasselbe Unternehmen

Bezeichnung des Indikators	Zahl der vom operationellen Programm unterstützten Unternehmen abzüglich Mehrfachunterstützung
CO01 Zahl der Unternehmen, die Unterstützung erhalten	1.949
CO02 Zahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten	550
CO03 Zahl der Unternehmen, die andere finanzielle Unterstützung erhalten als Zuschüsse	442
CO04 Zahl der Unternehmen, die nichtfinanzielle Unterstützung erhalten	743
CO05 Zahl der geförderten neuen Unternehmen	376

3.3 Im Leistungsrahmen festgelegte Etappenziele und Ziele

Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 – eingereicht in den jährlichen Durchführungsberichten ab 2017

Tabelle 5

	Implementierungsschritt, Finanzieller, Output- oder Ergebnisindikator	Meilenstein 2018	Zielwert 2023	31.12.2020	Anmerkung
PA 1	Zuschussfähige Ausgaben (Mio. Euro)	87.500.000	423.657.618	198.894.132,26	
PA 1	Zahl der Wissenschaftler, die in verbesserten Forschungseinrichtungen arbeiten (VZÄ)	109	1.787	1.005	
PA 1	Anzahl der Unternehmen, die Zuschüsse erhalten (Einzelbetriebliche Förderung)	21	150	97	
PA 2	Zuschussfähige Ausgaben (Mio. Euro)	55.000.000	186.250.000	132.357.253	
PA 2	Anzahl der Unternehmen, die andere finanzielle Unterstützung erhalten als Zuschüsse	346	695	431	
PA 3	Zuschussfähige Ausgaben (Mio. Euro)	45.000.000	187.286.132	58.333.139,50	
PA 3	Geschaffene Speicherkapazitäten durch Ausbau intelligenter Steuerungs- und Speichersysteme in MWh	10	2	1,07	Der Zielwert wurde im Rahmen der Leistungsüberprüfung verringert.
PA 3	Eingesparte Energie in Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft (durch das Projekt verursacht) in MWh	1.600	55.500	30.064,87	
PA 3	Anzahl der geförderten Verknüpfungsstellen im ÖPNV	6	10	4	
PA 4	Zuschussfähige Ausgaben (Mio. Euro)	28.000.000	148.828.125	31.383.064,74	

	Implementierungsschritt, Finanzieller, Output- oder Ergebnisindikator	Meilenstein 2018	Zielwert 2023	31.12.2020	Anmerkung
PA 4	Geschaffene oder sanierte Freiflächen in städtischen Gebieten (in m ²)	20.000	160.000	24.759	
PA 4	Vorhaben zur Reduzierung von Luftschadstoffen und von Umgebungslärm	10	6	0	
PA 4	Kapazität der unterstützten Kinderbetreuungs- und Bildungseinrichtungen (Personen)	3.600	4.500	1.471	Der Zielwert wurde im Rahmen der Leistungsüberprüfung verringert.
PA 6	Zuschussfähige Ausgaben (Mio. EUR)	0	45.786.779	0	Programmänderung in Vorbereitung.
PA 6	Zahl der zu errichtenden Antennenstandorte	0	65	0	

3.4. Finanzdaten

Artikel 50 Absatz 2 Verordnung (EU) Nr. 1303/2013

Tabelle 6: Finanzinformationen auf Ebene der Prioritätsachse und des Programms

(wie in Tabelle 1 des Anhangs II der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1011/2014 der Kommission [Muster für die Übermittlung von Finanzdaten] festgelegt)

Fonds: EFRE

Regionenkategorie: Übergangsregion

Berechnungsgrundlage: Insgesamt (bedeutet: Gesamtkosten bilden die Grundlage für die Berechnung des EFRE-Kofinanzierungssatzes)

Kofinanzierungssatz: 80,00%

PA	Finanzmittel insgesamt	Gesamte förderfähige Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die ausgewählten Vorhaben	Förderfähige öffentliche Kosten der für eine Unterstützung ausgewählten Vorhaben	Von den Begünstigten bei der Verwaltungsbehörde geltend gemachte förderfähige Gesamtausgaben	Anteil der Gesamtzuweisung für die von Begünstigten geltend gemachten förderfähigen Ausgaben	Zahl der ausgewählten Vorhaben
1	423.657.618,00	461.887.737,42	109,02%	420.023.747,24	198.894.132,26	46,95%	738
2	186.250.000,00	179.838.801,70	96,56%	171.354.251,83	132.357.253,22	71,06%	835
3	187.286.132,00	224.929.268,20	120,10%	174.495.769,02	58.333.139,50	31,15%	357
4	148.828.125,00	150.403.250,63	101,06%	138.547.988,32	31.383.064,74	21,09%	290
5	41.325.360,00	30.176.458,37	73,02%	30.176.458,37	18.408.947,25	44,55%	74
6	45.786.779,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0
Gesamt	1.033.134.014,00	1.047.235.516,32	101,36%	934.598.214,78	439.376.536,97	42,53%	2.294

Tabelle 7: Aufschlüsselung der kumulativen Finanzdaten nach Interventionskategorie für den EFRE, den ESF und den Kohäsionsfonds

(Artikel 112 Absätze 1 und 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und Artikel 5 der Verordnung (EU) Nr. 1304/2013)

(wie in Tabelle 2 in Anhang II der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 1011/2014 der Kommission [Muster für die Übermittlung von Finanzdaten] festgelegt)

Siehe Anhang 1

Tabelle 8: Nutzung von Überkreuzfinanzierungen

Nicht zutreffend

Tabelle 9: Kosten der Vorhaben, die außerhalb des Programmgebiets durchgeführt werden (EFRE und Kohäsionsfonds im Rahmen des Ziels „Wachstum und Beschäftigung“)

Nicht zutreffend

4. SYNTHESE DER BEWERTUNGEN

Synthese der Feststellungen aller Bewertungen des Programms, die während des vorangegangenen Haushaltsjahrs bereitgestellt wurden, mit Verweis auf Titel und Bezugszeitraum der herangezogenen Bewertungsberichte (max. 10.500 Zeichen)

Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013

Im Rahmen der im Jahr 2020 erfolgten Auswertung einer Adhoc-Studie zum Brandenburger Innovationspanel für das Jahr 2018 konnten folgende Aussagen über die Innovationsaktivitäten der Unternehmen in Brandenburg getroffen und Empfehlungen formuliert werden:

Die Ergebnisse der Studie zeigen deutlich, dass es einer Fortführung der Förderung der Innovationsaktivitäten von Unternehmen in Brandenburg bedarf.

- Die Evaluatoren kommen zu dem Schluss, dass die Mehrzahl der ermittelten Werte der Innovationsindikatoren sich zwar nicht stark von den gesamtdeutschen unterscheiden. Dennoch ist ein Innovationsdefizit in der Brandenburger Wirtschaft zu erkennen, das sich unter anderem in steigerungsfähigen Innovationsaktivitäten zeigt. Diese liegen insbesondere bei Großunternehmen mit mehr als 250 Beschäftigten fast 25% unter dem Bundesdurchschnitt. Bei Unternehmen mit unter 50 Beschäftigten ist die geringe Aktivität vermehrt auf Finanzierungsschwierigkeiten zurückzuführen.
- Darüber hinaus drückt sich das Defizit in einer geringen FuE- Kontinuität und -Intensität aus. Lediglich 10% aller brandenburgischen Unternehmen gingen in den Jahren 2016 bis 2018 kontinuierlich Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten nach. In Brandenburg kooperieren 21% aller innovationsaktiven Unternehmen bei ihren FuE-/ Innovationsaktivitäten mit Dritten. Das sind mehr als im Bundesdurchschnitt (18%). Jedoch zeigen sich auch hier wieder eine geringere Kooperationsquote und niedrigere Innovationserfolge bei größeren Unternehmen im Bundesvergleich. Aus diesem Grund scheint die Ausdehnung der FuE-Förderung auf diese Unternehmen in Kooperation mit Forschungseinrichtungen weiterhin angemessen.

Die Evaluatoren kommen insbesondere zu folgenden Ergebnissen:

- Neben der Förderung von forschungs- und entwicklungsintensiven Innovationen sollten künftig auch Unternehmen mit nichttechnischen und sozialen Innovationen stärker in den Blick genommen werden.
- Die Förderung von KMU-Teilnahmen an Messen und Ausstellungen sollte weiterhin Unterstützung erfahren, da diese als wichtige Informationsquelle dienen.
- Vor dem Hintergrund einer vergleichsweise geringen Nutzung von gewerblichen Schutzrechten empfiehlt es sich zu prüfen, ob eine Kostenübernahme für Patentanmeldungen förderfähig werden sollte. Dies könnte Unternehmen für den Schutz des intellektuellen Eigentums sensibilisieren.
- Empfohlen wird zudem, die regionale und überregionale Kooperation von Unternehmen mit Hochschulen, Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen weiter zu stärken. Dies kann dem Innovationshemmnis Fachkräftemangel unterstützend entgegenzuwirken. Die Sicherung von qualifiziertem Personal wird in den kommenden Jahren eine wichtige Rolle im Bereich des Wissenstransfers spielen.

Ergebnis- und Wirkungsmonitoring zur regionalen Innovationsstrategie des Landes Brandenburg innoBB plus

Zur Entwicklung in den Clustern der regionalen Innovationsstrategie des Landes Brandenburg innoBB 2025 plus gibt auch in diesem Jahr wieder das begleitende Ergebnis- und Wirkungsmonitoring (EWM) Auskunft.

Situationsbedingt waren alle länderübergreifenden und brandenburgspezifischen Cluster im Jahr 2020 von der COVID-19 Pandemie und ihren Auswirkungen betroffen. Die Clusterakteure waren je nach Branche, Geschäftsmodellen und Lieferverflechtungen in unterschiedlichem Ausmaß vom Pandemiegeschehen beeinträchtigt. Akteure mit hoher Systemrelevanz in der öffentlichen Versorgung und Infrastruktur (z. B. Energie, Logistik) konnten ihre Tätigkeiten teilweise fast unterbrechungsfrei fortsetzen. Andere Versorgungsbereiche – allen voran das Gesundheitswesen, aber auch die Hersteller und Zulieferer von Lebensmitteln – stießen an ihre Belastungsgrenzen. Einige Akteure verzeichneten eine deutlich erhöhte Nachfrage nach ihren Produkten und Dienstleistungen im Zuge des Pandemiegeschehens (z. B. in der IKT-Branche und Biotechnologie). Wieder andere Clusterakteure sahen sich von Geschäftsschließungen, Reisebeschränkungen und den Einschränkungen des kulturellen Lebens (z. B. Tourismus, Kreativwirtschaft, Lichttechnik, Luftverkehr, Augenoptik) oder Kurzarbeit (z. B. im Cluster Kunststoffe und Chemie und im Cluster Metall) betroffen.

Trotz der Einschränkungen durch die Pandemie können die länderübergreifenden und brandenburgspezifischen Cluster ein dynamisches Projektgeschehen und eine weitgehend erfolgreiche Fortführung der Clusteraktivitäten vorweisen. Die Innovationsaktivitäten der Clusterakteure und auch die Initiierung neuer FuEul-Projekte erlebten nur in Ausnahmefällen einen Abbruch – teilweise wurden Kapazitäten in Zeiten des Lockdowns sogar verstärkt für Antragstellungen genutzt.

Die Arbeit der Clustermanagements war 2020 stark von den Kontaktbeschränkungen im Zuge der Pandemie betroffen, welche die Vernetzungsaufgabe als Kerntätigkeit der Clustermanagements deutlich erschwerte. Nach anfänglichen Verzögerungen zu Beginn der Pandemie ließ sich die Clusterarbeit jedoch in allen Clustern erfolgreich auf digitale Formate umstellen, wodurch der reduzierte persönliche Austausch zumindest teilweise aufgefangen werden konnte. Die Erfahrungen der Clustermanagements mit den neuen Online-Formaten waren größtenteils positiv: Insbesondere die Möglichkeit, einen größeren – teils auch verstärkt internationalen Kreis an Teilnehmenden zu erreichen, wurde von vielen Clustermanagements als großer Vorteil erkannt.

Die erfolgreiche Novellierung der jeweiligen Masterpläne trotz der pandemiebedingten Einschränkungen stellte in mehreren Clustern ein Highlight dar. Angesichts der pandemiebedingt erschwerten Austauschformate kann die erfolgreiche Neuausrichtung der Masterpläne in den Clustern Kunststoffe und Chemie, Metall, IKT, Medien und Kreativwirtschaft, Verkehr, Mobilität und Logistik, sowie Gesundheitswirtschaft im Jahr 2020, bei denen sich in einem partizipativen Prozess eine Vielzahl an Stakeholdern beteiligten, als Erfolg hervorgehoben werden.

Zentrale thematische Treiber gingen in allen länderübergreifenden Clustern von den übergeordneten Megatrends Digitalisierung und Nachhaltigkeit aus. Es hat sich gezeigt, dass die Hauptstadtregion mit der strategischen Ausrichtung ihrer Innovationsstrategie auf unter anderem diese Schlüsseltrends die richtigen Schwerpunkte gesetzt hat. Die Themenkomplexe Energie- und Mobilitätswende, Bioökonomie und Reststoffverwertung, Transformation in der Land- und Ernährungswirtschaft, Leichtbau, Quantentechnologie, Künstliche Intelligenz, IT-Sicherheit sowie das coronabedingt an Bedeutung gewachsene Thema Resilienz werden auch weiterhin die Entwicklungen in den Clustern bestimmen und eine enge und wachsende Zusammenarbeit zwischen ihnen bedingen.

Im Jahr 2020 wurden in den 5 länderübergreifenden Clustern mit Berlin sowie den 4 brandenburgspezifischen Clustern insgesamt 255 Projekte neu initiiert, mit denen ein Projektvolumen von insgesamt 791,3 Mio. EUR angestoßen werden soll. Der überwiegende Teil davon (202) sind FuEul-Projekte und Projekte, bei denen Unternehmen mit Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen zusammenarbeiten (128). Die meisten Projekte (191) werden gefördert oder eine Förderung wurde/wird bei Institutionen z.B. von Land, Bund oder EU beantragt. Damit soll insgesamt ein Fördervolumen von über 496,3 Mio. EUR an Akteure aus Berlin und Brandenburg fließen. 71 Projekte waren Cross-Cluster- bzw. clusterübergreifende Projekte. Besonders intensiv an diesen Cross Cluster-Aktivitäten war z. B. das Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft beteiligt, u. a. da Kompetenzen im Bereich der Digitalisierung aktuell stark von allen Clustern nachgefragt werden. Ein brandenburgspezifisches Cluster, das sehr

stark in Cross Cluster-Aktivitäten beteiligt war, ist das Cluster Kunststoffe und Chemie. Auch die Querschnittsthemen der Energie- und Mobilitätswende bedingten zahlreiche Cross-Cluster Aktivitäten.

An den 255 neu initiierten Projekten gab es 460 Beteiligungen von Projektakteuren (Akteure, die an Projekten mitarbeiten). Die Mehrzahl der 460 Projektbeteiligungen fiel auf Unternehmen (283) und davon kleine und Kleinstunternehmen (184). Es waren aber auch 62 Beteiligungen von Hochschulen oder Forschungsinstituten dabei sowie 10 Beteiligungen von Netzwerken, 46 von Kommunen und Landkreisen und 18 von regionalen oder kommunalen Wirtschaftsförderern. Die regionale Verteilung im Land Brandenburg zeigt, dass sich Akteure aus allen Landkreisen an Projekten beteiligt haben, allen voran Akteure in der Landeshauptstadt Potsdam sowie aus den Landkreisen Potsdam-Mittelmark und Dahme-Spreewald.

Mit den EWM-Jahresberichten 2020 fand zum ersten Mal auch eine Auswertung der neu initiierten Projekte und sonstigen Aktivitäten entsprechend den neuen Leitlinien und Schwerpunktthemen der innoBB 2025 plus statt. Besonders hohe Relevanz hat in den länderübergreifenden und brandenburgspezifischen Clustern die Leitlinie „Innovation breiter denken“ und hierbei insbesondere der Bereich technischer Innovation: Mehr als 80% der neu initiierten Projekte und rund 65% der durchgeführten sonstigen Aktivitäten konnten dieser Leitlinie zugeordnet werden. Nicht-technische Innovationen wurden hauptsächlich durch sonstige Aktivitäten vorangetrieben. Als Schwerpunktthema war vor allem die Digitalisierung präsent. Die Anwendungs- ggü. der Entwicklungsorientierung weist hier clusterspezifisch unterschiedliche Relevanz auf. So steht z. B. in den länderübergreifenden Clustern Verkehr, Mobilität und Logistik und Energietechnik sowie in allen brandenburgspezifischen Clustern die Anwendung neuer digitaler Technologien im Vordergrund, während das Cluster IKT, Medien und Kreativwirtschaft in der Entwicklung digitaler Technologien überdurchschnittlich viele Projekte und sonstige Aktivitäten aufweist. In der Intensität der Adressierung des Schwerpunkt-Themas „Reallabore und Testfelder“ unterscheiden sich die Cluster sehr stark. Während z. B. insbesondere das Cluster Energietechnik in den letzten Jahren umfangreiche Erfahrungen in der Planung und Umsetzung von Reallaboren sammeln konnte, fokussieren sich die anderen Cluster größtenteils auf die Innovationserprobung im Rahmen von Testfeldern.

Mit diesen Ergebnissen befindet sich die Umsetzung der Regionalen Innovationsstrategie trotz pandemiebedingter Situation weiter auf einem sehr positiven Entwicklungspfad, der durch die Verbindung mit den neuen Leitlinien und Schwerpunktsetzungen innoBB 2025 plus neue Impulse erfahren hat.

5. INFORMATIONEN ZUR DURCHFÜHRUNG DER BESCHÄFTIGUNGS-INITIATIVE FÜR JUNGE MENSCHEN, FALLS ZUTREFFEND

(Artikel 19 Absatz 2 und Artikel 19 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 1304/2013)

Nicht zutreffend.

6. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE LEISTUNG DES PROGRAMMS AUSWIRKEN, UND VORGENOMMENE MASSNAHMEN

(Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

- a) Probleme, die sich auf die Leistung des Programms auswirken, und vorgenommene Maßnahmen *(max. 7.000 Zeichen)*

Ende des Jahres 2020 waren 101,4 Prozent der geplanten Gesamtkosten bewilligt und 42,5 Prozent der geplanten Gesamtkosten ausgezahlt. Die einzelnen Prioritätsachsen weisen deutliche Unterschiede in Bezug auf den Bewilligungs- und Auszahlungsstand auf. Insgesamt liegt das EFRE-Programm jedoch im Hinblick auf die finanzielle Umsetzung immer noch hinter den Planungen zurück. Vor allem in den Prioritätsachsen 3 und 4, bei denen sich der Stand der Bewilligungen deutlich verbessert hat, sind weiterhin zu geringe Zahlungen zu verzeichnen. In der Prioritätsachse 6 ist das einzige dort verortete Förderprogramm (Mobilfunk) nicht gestartet.

In den Begleitgremien zu den Prioritätsachsen und im Jour Fixe der VB EFRE mit der zwischengeschalteten Stelle ILB wird regelmäßig über den Stand der Umsetzung und die Möglichkeiten zur Gegensteuerung bei Problemen diskutiert. Die immer wieder auftretenden Engpässe, die durch den erhöhten Prüfungsbedarf bei Mittelabrufen und Verwendungsnachweisen verursacht werden, wurden 2020 durch die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie erheblich verschärft. Da die zwischengeschaltete Stelle als zentrale Förderbank des Landes Brandenburg auch mit der Bewilligung und Auszahlung von Coronahilfen betraut war, kam es in einigen Bereichen der EFRE-Förderung zu Kapazitätsengpässen. Dabei wurde unter anderem darauf geachtet, dass das Personal nicht bei den Förderprogrammen so stark gekürzt wurde, die ohnehin schon eine schlechtere Umsetzung aufweisen, und bei denen Unternehmen Begünstigte sind, da für diese eine Vorfinanzierung der Ausgaben schwerer zu bewältigen ist als für Kommunen oder öffentliche Einrichtungen.

Insgesamt konnte ein Teil der durch die Pandemie entstandenen Verzögerungen bis zum Jahresende wieder aufgeholt werden, allerdings ist deutlich zu bemerken, dass sich die COVID-19 Pandemie auf die Umsetzung des OP EFRE ungünstig auswirkt (z. B. schlechtere Erreichbarkeit aufgrund besonders anfangs mangelnder Homeofficemöglichkeiten auch bei den Begünstigten, ungünstige wirtschaftliche Rahmenbedingungen insbesondere für die Unternehmen, Mehraufwand durch unerwartete neue Aufgaben/Prioritätenverschiebungen bei den Kommunen). Außerdem mussten Anpassungen in den Verfahren vorgenommen werden, da Kundenkontakte kaum oder nicht mehr möglich sind und deshalb z. B. Vor-Ort-Kontrollen in anderer Weise stattfinden müssen (virtuell).

Im Laufe des Jahres 2020 zeichnete sich ab, dass sich die Notifizierung des Programms für die Verbesserung des Mobilfunks in Brandenburg zeitlich zu sehr verzögert, als dass noch eine vollständige Umsetzung möglich sein würde. Zeitgleich ergab sich durch die COVID-19 Pandemie und die neu geschaffenen Möglichkeiten im Rahmen der ESI- und der EFRE-Verordnung die Notwendigkeit, persönliche Schutzausrüstungen für die Gesundheitseinrichtungen zu beschaffen. Hierfür wurde eine Förderung aus dem ESF vorgesehen. Die im ESF noch verfügbaren Mittel reichten jedoch nicht aus, so dass eine Verschiebung von rund 20 Mio. EUR aus dem EFRE in den ESF beschlossen wurde. Die Mittel wurden aus der Prioritätsachse 6 (Mobilfunk) entnommen.

Der Programmänderungsantrag wurde von der Europäischen Kommission am 8. Dezember 2020 genehmigt.

Ebenfalls im Dezember 2020 wurde das Notifizierungsverfahren für das Mobilfunkprogramm erfolgreich abgeschlossen. Allerdings ist nunmehr die verfügbare Restlaufzeit zu gering, um das Programm auch tatsächlich umsetzen zu können. Deshalb wird ein weiterer Programmänderungsantrag gestellt, mit dem die Prioritätsachse 6 gestrichen werden soll. In der Prioritätsachse 1 ist das Potential für den Einsatz weiterer EFRE-Mittel vorhanden, so dass eine Umschichtung in diese Achse erfolgen soll. Damit kann auch ein Beitrag zur Verringerung der Förderlücke bis zum Start der Förderprogramme der Förderperiode 2021 bis 2027 geleistet werden.

7. BÜRGERINFO

(Artikel 50 Absatz 9 Verordnung (EU) Nr. 1303/2013): Eine Bürgerinfo zu den Inhalten der jährlichen und abschließenden Durchführungsberichte soll veröffentlicht und als separate Datei als Anhang des jährlichen bzw. des abschließenden Durchführungsberichts hochgeladen werden.

Siehe Anhang 2

8. BERICHT ÜBER DEN EINSATZ DER FINANZINSTRUMENTE

Artikel 46 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013: Falls die Verwaltungsbehörde die Nutzung von Finanzinstrumenten beschlossen hat, muss sie der Kommission einen spezifischen Bericht zu den Vorhaben mit Finanzinstrumenten als Anhang des jährlichen Durchführungsberichts zukommen lassen.

Siehe Anhang 3

9. ZUR ERFÜLLUNG DER EX-ANTE-KONDITIONALITÄTEN ERGRIFFENE MASSNAHMEN

Optional für den 2016 einzureichenden Bericht, gilt nicht für andere Kurzberichte: (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013), falls die geltenden Ex-ante-Konditionalitäten bei Genehmigung des operationellen Programms nicht erfüllt wurden (siehe Punkt 13 des Musters)

Nicht zutreffend

10. FORTSCHRITTE BEI DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG VON GROSSPROJEKTEN UND GEMEINSAMEN AKTIONSPÄNEN

Artikel 101 Buchstabe h und Artikel 111 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013

Nicht zutreffend